

Es fährt kein Zug nach Irgendwo

Komödie in zwei Akten von Winnie Abel

Dialektbearbeitung: Nicolas Russi

Personen (ca. Einsätze) 1-12 H / 1-12 D ca. 120 Min.

Babsi* (63)	tollpatschige Sängerin des Oldie-Chörli
Theres* (61)	verfressene Sängerin des Oldie-Chörli
Larissa* (49)	versoffene Sängerin des Oldie-Chörli
Katharina* (41)	lästernde Sängerin des Oldie-Chörli
Elvira* (121)	gehetzte Businessfrau
Willi* (71)	Landstreicher
Sieglinde Sieg* (67)	abgedrehte Motivationstrainerin
Murielle* (71)	eigenwillige Verschwörungstheoretikerin
Irmgard (34)	wütende Ehefrau
Klaus (56)	Irmgards plumper Ehemann
Arthur „Turi“** (55)	überkorrekter Polizist
Stacy* (15)	amerikanische Touristin
Judith* (17)	Psychatriepatientin auf Abwegen
Bethli** (1)	Lispelnde Bahnhofsdurchsage

* *Diese Rollen können mit leichten Änderungen von Herren oder Damen gespielt werden.*

** *Kann als Doppelrolle von der Darstellerin der Judith gespielt werden.*

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Bahnhofshalle

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **14** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Bühnenbild:

Das Stück spielt in der Bahnhofshalle eines verlassenen Provinzbahnhofs. Der Raum wirkt völlig heruntergekommen und trostlos. An der Rückwand sieht man einen mit Brettern verriegelten Billettschalter. Daneben steht ein Schild mit dem Ortsnamen „Unterendloch“ oder dem Namen des Spielorts. Ausserdem ist eine Bahnhofsuhr angebracht, die stehen geblieben ist. Die Wände sind zum Teil mit Graffiti beschmiert und es liegt vereinzelt Müll herum. Lediglich eine Wartebank strahlt bescheidene Gemütlichkeit aus. Hinten rechts geht es zum Gleis. Auf der linken Seite geht es raus aus dem Bahnhof. Beides ist ausgeschildert mit „Zum Gleis“ bzw. „Ausgang“. Hinten sind zwei Türen, die Damen- und Herren-Toiletten andeuten. An einer Wand sind Fahrplan, Wagenstandanzeige, die Bahnhofordnung sowie ein SBB-Plakat angebracht. Je nach Platz und Möglichkeiten kann das Bühnenbild noch weiter ausgestaltet werden. Zum Beispiel mit einem zerbrochenen Fenster, das nur notdürftig repariert ist, mit einem Ersthilfekasten, einem Feuerlöscher, einem Lautsprecher und einem Rauchverbots-Aufkleber an der Wand. Das Stück kann auch draussen am Gleis spielen (zum Beispiel wenn dies dem örtlichen Bahnhof besser entspricht).

Inhaltsangabe:

Ein Intercity muss einen ausserplanmässigen Halt einlegen. So stranden zahlreiche Passagiere an einem trostlosen Provinzbahnhof. Ohne Handyempfang, ohne Taxis, ohne Aussicht auf Weiterfahrt. Stattdessen erfahren Sie, dass unter den Fahrgästen womöglich ein Psychopath ist – und ein unglaublich witziges Nervenchaos nimmt seinen Lauf. Ihre Mitreisenden bei dieser spannenden Zug-Odyssee sind: Ein illustres Oldie-Chörli, eine gehetzte Business-Frau, eine eigenwillige Verschwörungstheoretikerin, eine abgedrehte Motivationstrainerin und ein Ehepaar, für das der Zug offenbar schon längst abgefahren ist. Die Zuschauer werden als Mitreisende immer wieder amüsant ins Spielgeschehen eingebunden. Einsteigen und los geht's – oder eben auch nicht.

Vorspiel: Einlass der Zuschauer

(Das folgende Vorspiel ist optional und kann auch abgeändert oder ganz weggelassen werden. Die Bühne ist offen, man sieht einen schwarzen Projektionsvorhang und darauf vorbeiziehende Landschaften. Diese sind so projiziert, dass der Zug gegen links fährt. Strecke: Gwatt - Thun - Bern. 15 Minuten vor Spielbeginn hört man den SBB-Jingle, gefolgt von einer Lautsprecherdurchsage)

Lautsprecherdurchsage (gepflegt): Nächster Halt Thun. Prochaine arrêt Thoune. Next stop Thun.

(Die Projektion zeigt die Einfahrt in den Bahnhof Thun, ein Halt, dann die Weiterfahrt. Zwei Minuten vor Spielbeginn erklingt wieder der SBB-Jingle gefolgt von einer Lautsprecherdurchsage)

Lautsprecherdurchsage (gepflegt): Nächster Halt Bern. Prochaine arrêt Berne. Next stop Bern.

(Die Projektion zeigt die Einfahrt in den Bahnhof Bern, ein Halt, dann ein Wechsel in die Bahnhofshalle mit einer Videowand. Auf der Videowand werden nun animierte Logos/Texttafeln der Sponsoren gezeigt wie in einer Bahnhofshalle. In dieser Zeit kommen die Spieler herein. Jeder trägt ein Stuhl. Sie krieieren so ihre jeweiligen Zugsabteile. Es wird wieder die vorbeifahrende Landschaft projiziert. Die Landschaft ist nun in Fenster aufgeteilt. Im Zug herrscht schummrige Beleuchtung. Es gibt eine musikalische Überleitung mit dem Lied „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo“ von Christian Anders).

1. Akt

1. Szene:

Larissa, Katharina, Babsi, Theres, Elvira, Klaus, Irmgard, Murielle, (Stacy),
(Sieglinde)

Larissa: *(steht auf und lässt den Prosecco-Korken knallen)* Uf en unvergässlich
Vereins-Reis, Girls! *(schenkt Sekt in die Becher aus)*

Babsi: Ned eso viel! Du weisch doch, dass ich nüüt verträge!

Larissa: *(lauthals)* Ebe drum!

(die Sängerinnen lachen laut)

Elvira: *(steht mit Handy am Ohr auf, nervös)* Hallo?! Herr Dr. Laurenz? Ich chan Sie chuum verstoh... es isch so luut do inne...

Larissa: *(hält Babsi einen Becher hin, lauthals)* Zwischen Magen und Bläschen, passt immer ein Gläschen! *(deutet dabei auf ihren Bauch)*

(die Sängerinnen stossen an und lachen wieder laut)

Elvira: *(dreht sich genervt zu den Frauen um, noch immer das Handy am Ohr)* Hallo?! Gohts au echli lisliger? Sie sind ned ellei im Zug! *(ins Telefon)* Hallo...? Ghöred Sie mich no?... Müehsam! *(legt auf und setzt sich wieder hin)*

Katharina: Die goht zum Lache au in Chäller abe!

Theres: Sicher ned, det hett sie jo kei Handyempfang!

(schallendes Gelächter)

Babsi: Schad, dass alli andere abgseit händ.

Theres: Isch doch gliich. Mir händ au i öisem chliine Grüppli Spass.

Larissa: Apropos Spass.

(Die vier singen „Ein bisschen Spass muss sein“ von Roberto Blanco. Larissa steht auf Sitzbank, macht Show. Anm.: Die Gesangseinlagen können bei Bedarf auch weggelassen werden)

Elvira: *(dreht sich genervt zu den Frauen um)* Das isch unerhört. Wo sind mir eigentlich?

Katharina: Irgend neumet uf em Wäg uf Basel.

Lautsprecherdurchsage: *(gepflegt)* Nächster Halt Olten. Prochaine arrêt Olten. Next stop Olten.

Larissa: *(steht auf die Sitzbank und singt den Refrain des Lieds „Olten“ von Kunz)* „Für dich würd ich uf Olte zieh, d Hauptsach mir chönd zäme sii...“

Elvira: *(springt auf)* Händ Sie ned verstande?

Larissa: Momoll, aber Sie händ nume gseit, das isch unerhört. Vo ufhöre singe, händ Sie nüüt gseit.

Elvira: Unglaublich, die Ignoranz!

Theres: *(versucht Themenwechsel)* Babsi, nimmsch au es kochets Ei? *(gibt ihr ein gekochtes Ei mit Schale)*

Babsi: *(steht auf)* Scho wieder? Wie viel hesch eigentlich mitgnoh?

Theres: Ned eso viel – so um die föifezwänzg. I de zwöistufige Chüehltäsche vo Betty Bossi händ die beschtens Platz.

Babsi: *(kopfschüttelnd)* Theres, mir sind vier Stund im Zug und nochher gohts direkt in Apéro und zum z Nacht.

(Die Landschaftsbilder verlangsamten sich. Man sieht den Bahnhof Olten)

Theres: Ebe... *(steht auf und hält drei grosse Betty-Bossi-Tupperware Dosen in die Luft)* Drum han ich no es paar Späck-Schnäggli gmacht. Und i de passende Betty-Bossi-Ufbewahrungsbox „Lock and Lock“ bliibed sie absolut formschön.

Katharina: Nume so wäg de Buchhaltig. Was heisst, es paar?

Theres: Ungefähr 50. Aber das isch keis Problem. Es Betty-Bossi-Rezäpt glingt au, wenn mer chliini Mängene macht.

Babsi: Chliini Mängene! Wer söll das alles ässe?

Theres: Jo, ihr! Ich sälber nime nume no eis einzigs – s Chliinschte, zum Probiere. Schliesslich bin ich jo grad schwer am Abnäh. *(stopft sich die Speckschnecke in den Mund)*

Katharina: *(steht auf, zieht die Augenbraue hoch und mustert Theres von oben bis unten)* Und wo am meischte? Wie viel bisch eigentlich?

Theres: Das säg ich dir sicher ned.

Katharina: Bitte, bitte! Wenigschtens die erschte drü Zahle...

Theres: *(winkt ab, stolz)* Ich han mini Ernährig komplett umgestellt. D Nüssli während em Tatort bispielswiis... die ligged jetzt nüme eifach rächts näbed em Sofa.

Larissa: Jetzt ligged sie dänk linggs.

Katharina: Theres! Wenn du eso wiiter frissisch, denn bruched mir bim nöchschte Uusflug für dich ellei scho es Kollektivbillet.

(Der Zug beginnt zu fahren, die Bilder werden schneller. Babsi fällt das Ei auf den Boden, so, dass es unter den Abteilsitzen hindurch kullert bis zu Irmgard und Klaus)

Babsi: Hoppla! Mis Ei rollt devo!

Larissa: *(albern in Richtung der andern Fahrgäste, als ginge es um einen Dieb)*
Haltet das Ei uf! Es hett keis Billett!

Lautsprecherdurchsage: *(es knarzt, dann in holprigem Schriftdeutsch mit französischem Akzent)* Meine Damen und Herren, wegen einer Stellwerkstörung in Gelterkinden wird unser Zug über die alte Hauenstein-Strecke umgeleitet. Damit verzögert sich unsere Ankunft in Basel um wenige Minuten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Elvira: *(zu sich)* Was heisst do „wenige Minuten...“? Ich han en wichtige Termin und kei Zii! Und Verständnis scho grad gar ned!

(Da der Zug so ruckelt, läuft Babsi leicht schwankend zu Irmgard, die ihr Ei gestoppt hat)

Babsi: Wie uf ere Chilbi-Bahn...

(Irmgard steht genervt auf und streckt ihr das Ei hin)

Babsi: *(zu Irmgard)* Wänd Sie no Salz? Oder Aromat? *(lacht laut)*

Theres: *(steht auf und geht rüber)* Gället Sie, so es Ei isch immer öppis feins! Und für Ihr Begleitig sicher au no eis. Das macht potänt. *(sie verteilt Eier an die Fahrgäste)*

(Im Hintergrund erscheint ein Tunnelbild. Das Licht wird etwas dunkler. Theres geht zurück an ihren Platz. Babsi will auch, verliert durch den ruckelnden Zug aber das Gleichgewicht und fällt Klaus auf den Schoss)

Irmgard: Gohts Ihne eigentlich no?

Babsi: Hoppla, Entschuldigung! Jo, es goht beschtens...

(sie rappelt sich auf, folgt Theres)

Theres: Babsi! Chuum bisch vo deheime wäg, wirfsch dich scho imene andere Typ an Hals!

Babsi: Aber de hett sin Wachhund debii!

(die vier Frauen verfallen in hysterisches Gelächter)

Katharina: *(steht auf und schaut rüber)* Babsi, also das hett ich dir aber ned zuetraut. So en schlächte Gschmack! *(prustet los, Larissa grölt mit)*

Larissa: Nämed mir doch no en Schluck.

Elvira: *(steht auf, schreit die Frauen an)* Gänd Sie jetzt verdammt nomol Rueh!

(Notbremsung Zug akkustisch, die stehenden Sängerinnen fallen auf die Sitze, Elvira fällt in Richtung der Frauen. Es wird still, man versucht das Chaos zu ordnen)

Elvira: Was isch jetzt wieder los?

Larissa: Vielleicht isch es Ei uf de Schiene gläge?

(Die Frauen grölen, die anderen Fahrgäste beginnen sich zu bewegen, stehen auf, schauen aus dem Fenster, etc. Es folgt einen Moment Stille)

Lautsprecherdurchsage: *(es knarzt, dann in holprigem Schriftdeutsch)* Verehrte Fahrgäste. Aufgrund einer technischen Störung am Zug endet unsere Reise hier in Unterendloch. Wir bitten alle auszusteigen und verabschieden uns von Ihnen. Ähm... Ladies and Gentleman, se... se... se next stop is exit. Sänk you.

(Alle stöhnen auf. Es gibt ein Gemurmel)

Murielle: *(zu sich selber)* Unter-Änd-Loch? Das isch ganz es schlächts Omen.

Klaus: *(polternd)* Typisch SBB!

Lautsprecherdurchsage: *(es knarzt, dann in holprigem Schriftdeutsch)* Die nächsten Verbindungen in Unterendloch: S65 nach Sissach um 11:52 Uhr, S65 nach Olten um 13:47 Uhr.

(alle Schauspieler stehen auf und packen ihre Sachen zusammen)

Elvira: *(aufgebracht)* Das gits doch ned! 17 Minute bis zum nöchste Zug. Das längt nie!

Babsi: *(schaut auf ihre Uhr)* Jetzt wirts aber knapp mit em Umstiige z Basel.

Theres: *(spricht Klaus an)* Junge Maa, jetzt wo Sie sich mit eme Ei vo mir händ chönne stärke, chönnted Sie mir echli hälfe. Ich han so schwärs Reisegepäck.

Larissa: Sie hett vor allem schwärs Reisegebäck! *(Gelächter bei den Frauen)*

Irmgard: *(spricht Klaus an)* Chunnt gar ned in Frog. Mir händ sälber gnueg Täsche.

Katharina: Sini gröschti Täsche muess er wenigststens ned träge... nume er-träge!

(Die Frauen lachen. Alle Fahrgäste verlassen den Wagen, steigen rechts runter aufs Perron, man hantiert mit dem Gepäck. Die Stühle werden von der Bühne entfernt.)

Stacy schiesst dabei lachend ein paar Fotos. Klaus und Irmgard diskutieren heftig miteinander. Alle gehen links raus. Es folgt eine kurze musikalische Überleitung mit dem Lied „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo“ von Christian Anders.)

2. Szene:

Murielle, Elvira, Sieglinde, (Willi)

(Der Projektionsvorhang verschwindet. Das Spielgeschehen zeigt nun die trostlose Bahnhofshalle von Unterendloch.)

Bahnhofsdurchsage: *(lispelnde Frauenstimme im typischen Durchsagensingsang)* Auf Gleis 1 sssteht der Intercity nach Basel. Dieser Zug verendet hier... ähm... ich meine dieser Zug endet hier. Bitte nicht einsssteigen.

(Willi liegt in einen Schlafsack gehüllt vor dem mit Brettern verriegelten Schaltergebäude und schnarcht laut. Elvira, Murielle und Sieglinde hetzen mit ihren Koffern von hinten links heran, alle mit dem Handy in der Hand, schauen sich kurz um und bleiben bei der Fahrplantafel stehen. Willi haben sie noch nicht bemerkt)

Murielle: 11:52 Uhr – S65 nach Sissach.

Elvira: *(schaut auf den Plan, dann auf ihre Uhr)* Aakunft z Sissach 12:04 Uhr. Also in genau 31 Minute und 45 Sekunde.

Murielle: Wenn er denn pünktlich chunnt.

Sieglinde: Das wird er! Mer muess positiv danke!

Elvira: *(trommelt gegen die Fahrplantafel)* Wenn ich wäge dem doofe Zug z spoot chume... *(kneift das Gesicht zusammen, reisst dann die Augen gross auf und atmet tief durch)* ...ich han en unglaublich wichtige Gschäftstermin.

Murielle/Sieglinde: Ich au!

Elvira: *(schaut auf ihr Smartphone, hält es auf der Suche nach Empfang in die Luft und läuft dabei rückwärts)* Kein Empfang! Ned emol eis einzigs Strichli.

(Elvira stolpert beim Rückwärtslaufen über Willi, verliert das Gleichgewicht und fällt hin. Das Handy fliegt ihr aus der Hand. Willi grummelt einmal laut auf und schnarcht dann weiter. Als Elvira sich umdreht und Willi sieht, kreischt sie auf und krabbelt schnell auf allen Vieren von ihm weg)

Elvira: Au das no! *(Atmet schwer aus und schüttelt den Kopf. Dann schaut sie auf ihre Handinnenflächen. Panisch)* Jesses Gott! *(Pause)* Wo isch mis Handy? *(kreischt)* Wo – isch – mis Handy?!

(Elvira krabbelt auf allen Vieren über den Boden, auf der Suche nach ihrem Handy. Sie bemerkt, dass sie sich ihre Strumpfhose ramponiert, steht schnell auf, wischt sich die Knie ab und sucht aufgebracht weiter)

3. Szene:

Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, (Willi)

(Theres, Babsi, Katharina und Larissa kommen mit ihrem Gepäck von hinten links. Theres hat einen Koffer halb offen, Inhalt quillt heraus)

Larissa: *(hat sich inzwischen umgesehen)* Was isch das au für en abgfuckte Bahnhof?!

Theres: Die hettet wenigstens no bis do ane chönne fahre. Aber doch ned eifach drühundert Meter vom Perron ewägg aahalte.

Katharina: *(zu Theres)* Was hesch eigentlich alles iipackt?

Theres: Alles, wo mer für so en Reis brucht. *(packt aus)* Fusselentferner „Sensitive“ – ich wott schliesslich en gueti Falle mache. Ufschnittbox „Fresh“ – wens bim Znacht no Räschte hett. Und natürlich de Rösti-Blitz, falls mir zuefällig über es paar Härdöpfel stolperet. Alles us em Online-Shop vo Betty Bossi.

Katharina: *(nimmt etwas aus dem Koffer)* Und was söll das do sii?

Theres: En Fruchtflüügefalle. Mer weiss jo nie, bi dene Hotels...

(Babsi schaut sich ebenfalls um, tritt versehentlich auf Elviras Handy)

Babsi: Huch! Was isch das?! *(bückt sich, um es aufzuheben)*

Katharina: Es Smartphone, du Trampel.

(Elvira rast zu Babsi und reisst es ihr aus der Hand)

Elvira: Mis Handy! *(schaut, ob noch alles in Ordnung ist)*

Babsi: *(zu Elvira)* Oh, Entschuldigung! *(sie geht in Richtung Sieglinde, bleibt stehen)* Äh... Entschuldigung...

Sieglinde: *(schaut Babsi an, lächelt)* Jo, ich bins – Sie händ mich richtig erkennt! *(deutet auf sich selbst, stellt sich in Pose)* Sieglinde Sieg.

(verdreht lachend die Augen) Ich bin jo als Motivationstrainerin wüchlich ständig im Fernseh z gseh. *(leicht genervt, als sei es eine tägliche Last, zückt sie einen Stift)* Und für wereliwer dörfti das Autogramm sii?

Babsi: *(irritiert)* Ich han eigentlich nume welle froge, ob sie irgendeumed es WC gseh händ?

Sieglinde: *(erst vor den Kopf gestossen, dann wieder Haltung einnehmend)* Oh! Äh... nei.

Babsi: *(zu Larissa und Theres jammernd)* Ich sött aber dringend.

Larissa: Ich au!

Katharina: *(zu ihren drei Kolleginnen)* Mached doch echli d Auge uf. Grad hinter öich. Grösser aaschribe chan mer s ned.

(Die drei Frauen stürzen sich auf die Türe des Damen-WCs. Diese ist jedoch zugeschlossen. Sie machen miteinander einen Sprung zum Herren-WC. Babsi rüttelt an der Türe und hat plötzlich die Türfalle in der Hand)

Larissa: Jetzt müend mir zämehebe!

Babsi: Was zämehebe?

Larissa: D Bei! *(spielt das Verklemmen des WC-Drangs vor)*

(Derweile nimmt Theres heimlich ein Speck-Schnäggli und versucht es unauffällig zu essen. Jedes Mal, wenn eine der anderen Frauen zu ihr schaut, versteckt sie es schnell hinter ihrem Rücken)

Katharina: Wenn chunnt jetzt de Bummler?

Elvira: *(schaut zu der Bahnhofsuhr hoch, diese steht auf 08:20 Uhr, gleicht sie mit ihrer Uhr ab, merkt, dass die Bahnhofsuhr stehengeblieben ist, schüttelt den Kopf und schaut nochmal auf ihre Uhr)* In genau sächs Minute und 15 Sekunde. *(sie schnappt sich ihren Koffer und will gerade Richtung Gleis links abgehen)*

(Es erklingt der SBB-Bahnhof-Jingle)

Bahnhofsdurchsage: *(wieder die lispelnde Frauenstimme; wie wenn sie zu sich spricht)* Wieso lüüchtet jetzt dasss grüne Lämppli eso?... Ou lauft jetzt dasss echt scho? Okay... *(räuspert sich)* Eine Verssspätungsmeldung zur S65. Die S65 nach Sissach verkehrt mit einer Verssspätung von cirka 15 Minuten. Grund dazu sind blockierte Greise... äh... ich meine blockierte Geleise.

Murielle: Ich has gwüsst!

Elvira: *(schnappt sich ihren Koffer)* Ich nime mir es Taxi!

Murielle: *(zu Elvira)* Das müend Sie aber definitiv sälber zahle! *(zu den anderen)* Das wird d SBB nie überneh!

(Elvira geht rechts hinten ab. Im Hintergrund sind Geräusche eines Gewitters zu hören)

Babsi: Und wo finded mir jetzt öpper, wo öis chan Uskunft gäh, wie s söll wiiter goh?

Murielle: *(schnaubt auf und deutet auf das verammelte Gebäude)* Do natürlich – am Billettschalter oder am Infostand... oder vielleicht weiss öpper im Bahnhofbuffet Bscheid...

Babsi: *(versteht den Zynismus erst verzögert)* Ich lueg emol, ob ich bi öisem Zug no irgend neumet en Kondukteur oder en Lokführer finde.

(Sie eilt nach links ab Richtung Gleise und rempelt dabei gegen Murielle, so dass diese ihren Prosecco abkriegt. Murielle stöhnt auf)

Larissa: Babsi, de tüür Prosecco!

Babsi: Entschuldigung! *(geht ab)*

Katharina: *(schaut wiederholt zu Theres)* Theres? Bisch scho wieder am Fuettere?

Theres: *(schüttelt den Kopf und versucht, trotz vollem Mund möglichst normal zu klingen)* Nei, warum?

Katharina: Wenn eso wiiter machsch, denn isch klar, wer uf dere Reis glii schlapp macht.

Theres: *(versucht, trotz vollem Mund normal zu klingen)* Wer?

Katharina: D Nöht vo dinere Bluse! *(deutet auf Theres' viel zu enges Club-Hemd, Larissa und Katharina lachen)*

Sieglinde: *(zu Theres)* Also, wenn sie zum Abnäh en Rot bruched vo de wältbeschte Expertin für Erfolg... *(deutet dabei auf sich selbst)*

(Theres nickt ihr mit vollem Mund zu, steht auf)

Sieglinde: *(motivierend die Fäuste vor Theres ballend, energisch)* Spränged Sie Ihri Gränze!

Katharina: Das tuet sie doch jetzt scho! (*deutet Theres' Körperfülle an*)

Sieglinde: (*redet motivierend auf Theres ein*) Das do... (*packt in Theres' Speck und wackelt damit leicht hin und her*) das sind kei Fettpolster! Das sind Energiereserve, wo Sie mit em richtige Training i reini Muskelkraft chönd verwandle!

(*Theres nickt wieder verunsichert*)

Sieglinde: (*redet übertrieben motivierend auf Theres ein*) Sie sind en Bärin! Mit eme bärestarcke Wille! Gspüred Sie ihn scho?

Theres: (*schaut sie mit grossen Augen an*) Ich gspüüre vor allem en Bäre... hunger. (*beisst in ihr Speck-Schnäggli*)

4. Szene:

Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

Elvira: (*kommt aufgebracht mit ihrem Koffer von hinten rechts, hoch nervös*) Keis Taxi wiit und breit. Gar nüüt. Ich han i mim Läbe no nie eso en gottvergässnige Bahnhof gseh! (*schaut auf ihre Uhr*)

(*Babsi kommt von links*)

Babsi: Abgschleppt.

Larissa: (*in Sektlaune*) Wer hett dich abgschleppt?! (*deutet auf Willi*) Ämel ned de do?! (*kichert*)

Babsi: De Zug hett mer abgschleppt! Won ich um de Egge gluegt han, do han ich nume no d Schlussliechter gseh. De Zug isch eifach wäg gfare.

Elvira: Toll! (*schaut auf ihr Handy, aufgebracht*) Und kei Empfang, zum imene Taxi a z lüüte! Hett vo öich irgendöpper Netz?

(*alle schauen auf ihre Handys*)

Alle: Nei.

Elvira: (*schaut sich verzweifelt um*) So viel Reisendi! Und niemert hett Empfang! (*tritt wütend gegen ihren Koffer*)

Sieglinde: (*motivierend*) Bliibed Sie positiv! De Zug chunnt jo scho i 15 Minute!

Elvira: Scho...

Sieglinde: Jo, scho! Das isch alles en Frog vo de Betrachtigswiis.

Elvira: *(schaut nervös auf ihre Uhr)* Mini Betrachtigswiis zeigt mir, dass min Termin i genau einere Stund und 58 Minute aafangt.

Sieglinde: Losed Sie mol. Genau jetzt strömed Hunderti us de Schwiiz – jo was säg ich – us de ganze Wält zu mim Motivations-Workshop. Alli wänd mich ghöre, mich, die absoluti Expertin für Erfolg! Au bi mir seit en inneri Stimm: Sieglinde, du chunsch z spoot. Aber söttigi Gedanke blockiered öis nume!

Elvira: *(starrt auf ihre Uhr und schaut sich unruhig um, desinteressiert)* So...

Sieglinde: *(wendet sich eifernd an alle, auch ans Publikum)* Jetzt mached alli emol mit, bi de drü P vo de Sieglinde Sieg. Das Positiv-Power-Programm. Mached Sie s mir eifach noch – *(zum Publikum)* Sie au! *(sie fährt mit den Armen in die Höhe und holt tief Luft)* Ich bin ganz fröhlich, entspannt und entschlosse. Mir gohts vo Minute zu Minute besser und besser und besser. *(bei jedem „besser“ haut sie motivierend mit einer Faust in die Innenfläche der anderen Hand)*

(Die Chörli-Frauen und Murielle machen mit. Elvira nur halbherzig, dann bricht sie ab)

Elvira: Das bringt mir nüüt! *(schaut wieder auf ihre Uhr und läuft unruhig hin und her)*

Sieglinde: *(unbeirrt)* Mir alli visualisiered öis jetzt, dass de Zug glii chunnt! Dass er öis pünktlich as Ziel bringt und mir det das erfolgriich mached, wo mir öis vorgnoh händ! Denn alles, was mir mached, das mached mir *(laut und motivierend)* guet! Wie mached mir das?! *(heizt das Publikum und die Mitspieler an, „guet“ zu rufen)* Nomol, lüüter: Wie mached mir das? (...„guet!“) Und de Zug chunnt glii! Wenn chunnt de Zug?! (...„glii!“; *schaut zufrieden, dann zu Elvira*) Mit de richtige listellig chan mer sehr viel beinflusse. Es isch nume en Frog, wie mer s aaluegt.

(Das Oldies-Chörli singt „Ir Ysebahn“ von Mani Matter. Es erklingt der SBB-Bahnhof-Jingle)

Bahnhofsdurchsage: *(lispelnde Frauenstimme)* Eine Versspätungsmeldung zur S65. Die S65 nach Sissach verkehrt mit einer Versspätung von cirka einer Ssstunde.

Elvira: Das isch jo wohl en Witz!

Bahnhofsdurchsage: *(lispelnde Frauenstimme)* Dies ist kein Witz. Grund dafür sind Verzögerungen im Betriebsablauf.

(Alle stöhnen auf. Die Frauen des Chörlis setzen sich auf die Sitzbank. Babsi wackelt immer hin und her, weil sie so dringend muss)

Larissa: *(hebt die offene Proseccoflasche an)* Denn halt! Denn erhebed mir halt mol ganz motiviert öisi Gläser!

Babsi: *(hält sich die Blase)* Nei, danke. Ich han scho gnueg i de Blase.

Larissa: Aber min Mage mag no öppis verträge. *(trinkt direkt aus der Flasche)*

Theres: Larissa, wenn du alles ellei suufsch, denn hesch au glii Verzögerige im Betriebsablauf.

(Larissa winkt ab. Theres isst im Folgenden heimlich weiter Speck-Schnäggli. Elvira schaut auf dem Fahrplan nach)

Elvira: *(zunehmend verzweifelt)* Gopfverdori! Do gits kei Züg. *(schaut auf ihre Uhr)* Das wird huere knapp! *(läuft unruhig umher, den Kopf verzweifelt in den Nacken gelegt und rennt dabei versehentlich gegen einen Koffer)*

Sieglinde: De Maa do weiss sicher, wie mer do öpper vo de SBB findet. *(beugt sich über Willi)* Hallo? Hallo?!

Elvira: *(rüttelt hektisch an Willi)* Hallo! Ufwache! Bitte! Hallo!

(Willi schnarcht noch einmal auf und schläft weiter. Murielle und Katharina kommen hinzu)

Murielle: *(schaut sich Willi an)* Ich han no nie es sones verläbts Gsicht gseh.

Katharina: *(beugt sich auch über Willi)* Ich scho – bi mim Maa. *(zu Elvira)* Ich han mir scho überleit, ob ich mir min Maa söll schön suufe. Aber *(denkt nach und schüttelt den Kopf)* so viel Alkohol chan ich minere Läbere würrklich ned zuemuete.

(Larissa, Sieglinde, Katharina, Murielle und Elvira sind über Willi gebeugt. Willi fährt plötzlich hoch und schaut sie alle mit grossen Augen an. Die vier kreischen vor Schreck auf)

Willi: *(schaut sich um, atmet schwer aus, dann brummig)* Was isch do los?! Warum hetts plötzlich do so viel Lüt i mim Schlofzimmer?!

Sieglinde: *(hat sich wieder gefangen, übertrieben freundlich)* Es wunderschöns Tägli wünsch ich Ihne! Mir händ nume welle froge, wo mir do en Mitarbeiter vo de SBB findet.

Willi: *(brummig)* Gits do ned. *(schaut genervt drein, packt seine Mundharmonika aus)*

Sieglinde: *(zu Willi)* Aber die Durchsage am Lutsprächer – irgendneume muess doch die Frau sii?

Willi: S Durchsage-Büro isch fröhner do im Fraue-WC gsi. Aber das isch scho lang zue.

Katharina: Und vo wo chunnt denn die Stimm?

Willi: Vermuetlich us de Zentrale z Olte.

(Elvira und Murielle stöhnen auf und schauen nervös auf ihre Uhren)

Elvira: Nume no ei Stund, 51 Minute und 30 Sekunde.

Willi: *(Bläst und zieht in seine Mundharmonika. Dann sagt er dichtend)* Alle schauen auf die Uhr. *(öffnet die Reisenden nach)* Ach, der Zug, wann kommt er nur?! *(zieht und bläst ein paar Töne tiefer nochmal in die Mundharmonika)*

(Larissa gibt Ton an, dann singt das Oldies-Chörli den Anfang von „Sag mir Quando, sag mir wann“ von Caterina Valente)

Willi: *(sagt zu den Reisenden)* Ich säge Ihne jetzt mol öppis: D Züg chömed eigentlich immer nume z spoot, will öichi Uhre alli z pünktlich sind.

Elvira: *(schaut auf ihre Uhr, dann zu Willi)* Git's i de Nöchi es Taxi-Unternehme?

Willi: Z Underändloch gits nume de Taxi Wiederkehr – richtig Dorf, im dritte Huus rächts.

(Elvira schnappt ihren Koffer und eilt gegen hinten. Murielle und Sieglinde folgen ihr mit ihrem Gepäck)

Murielle/Sieglinde: Ich chume mit!

Willi: *(laut hinterher rufend)* Aber de Wiederkehr hett vor zwölf Jahr Konkurs gmacht.

(Elvira, Murielle und Sieglinde bleiben abrupt stehen, drehen sich um)

Willi: *(ein bisschen traurig)* Und vor acht Jahr isch er gstorbe.

Babsi: *(hält sich die Blase, zu Willi)* Und gits vielleicht do i de Nöchi en Toilette, wo offe isch?

Willi: (*deutet rundherum*) Es hett es paar grossi, grüeni – de Stamm chönnt sie sälber ussueche.

(*es erklingt der SBB-Bahnhof-Jingle*)

Bahnhofsdurchsage: (*lispelnde Frauenstimme*) Eine Verspätungsmeldung zur S65. Die S65 nach Sissach verkehrt mit einer unbesstimmten Versspätung. Grund dafür ist eine Fahrleitungsstörung.

Elvira: (*verzweifelt*) Scheisse!

Bahnhofsdurchsage: (*lispelnde Frauenstimme*) Ssseisse!

Elvira: Gsäänd ihr, sogar die Trulla seits.

Bahnhofsdurchsage: (*lispelnde Frauenstimme*) ...jetzt iss mer no de blöd Kaffi usgleert!

Elvira: Ich chume no Vögel über! (*stampft auf den Boden*) Verdamm! Verdamm! Verdamm!

(*Durch das Aufstampfen bricht sich Elvira den Absatz ihres Stöckelschuhs ab. Fassungslos nimmt sie den Absatz, betrachtet ihn, schüttelt den Kopf und lässt sich völlig fertig auf ihren Koffer sinken. Im Folgenden humpelt sie mit nur einem Absatz durch die Gegend*)

Sieglinde: Aber wenn die S 65 nach Sissach ned fährt – denn fährt sie jo viellicht i die anderi Richtig, nach Olte. (*aufmunternd*) Mhm?

Murielle: (*wippt unruhig auf ihren Zehenspitzen*) Wenn d Fahrleitig kaputt isch, denn fährt gar nüüt.

(*Elvira schaut nochmals auf ihren abgebrochenen Absatz und fängt an zu schluchzen*)

Babsi: (*zu Elvira*) Aber au, wo drückt de Schueh?

Elvira: (*kann sich gar nicht mehr beruhigen und spricht heulend und völlig unverständlich*) De – Termin – fangt – glii aa!

Sieglinde: (*überschwänglich zu Elvira*) Sie blibed fröhlich, entspannt und entschlosse...

(*Oldies-Chörli singt sitzend auf der Bank „Weine nicht kleine Eva“ von Die Flippers. Willi steht umständlich auf und deutet dann den Sängerinnen an, dass sie ruhig sein sollen*)

Willi: *(legt Elvira die Hände auf ihre Schultern, drückt sie auf seine Bank, spricht beruhigend)* Ruhig – nume ruhig! Eifach ganz tüüf dureschnufe... *(zu den Sängerinnen)* Und Sie sind au ruhig. *(väterlich beruhigend)* So wichtig chan de Termin doch gar ned sii...

Elvira: *(wischt sich die Tränen weg und versucht sich zu beruhigen)* Doch. Basel plant es riesigs städtisches Bauprojekt. No höher als de Roche-Tower. Und mir, also d „Swiss Cheating Investment Group“, – mir sölled für d Finanzierig zueständig sii. Und für das isch *(schaut auf ihre Uhr)* inere Stund und 46 Minute de entscheidendi Termin, mit allne potenzielle Finanz-Partner. Au d Konkurrenz. Und wenn ich ned det bin, denn schnappt öis d Konkurrenz de Auftrag ewägg.

Willi: Jo und?

Elvira: *(schaut Willi fassungslos an)* Was, jo und?! Das isch s gröschte Projekt vo minere Karriere! Siit Monate schaff ich a dem Finanzierigsplan! Und de isch perfekt! Ich hole de Auftrag! Ussert, wenn ich hüt fähle. *(springt plötzlich wieder energisch auf und schaut auf ihr Handy)* Do muess es doch irgendwo Empfang ha!

(Sie scheucht die Sängerinnen von der Sitzbank und klettert darauf. Dabei hält sie das Handy hoch)

5. Szene:

Klaus, Irmgard, Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

(Klaus und Irmgard kommen mit ihrem Gepäck von links)

Klaus: *(noch während des Auftritts poltert er wütend zu Irmgard)* Ich han dir vo Aafang a gseit: Mir fahred mit em Auto! Denn wäred mir scho längstens deheime.

Irmgard: *(schnaubt verächtlich auf)* Dis Auto macht s Klima kaputt.

Klaus: *(gehässig)* Genau: D Frau vomene Garagist setzt sich jetzt gross für de Umwälschutz ii. Und gäge de Klimawandel. Debii würdsch gschiider deheime emol für es bessers Klima Sorge...

Irmgard: *(genervt)* Klaus...

Klaus: *(in Rage)* Jo – bitteschön! Jetzt stönd mir do und schützed d Umwält! Bravo!

Irmgard: (*scharf*) Zum Glück isch die Frau do mit dem offebar so unerträglich ökologische Gwüsse nüme lang dini Frau.

Klaus: (*schluckt; schaut sich um und grüsst nickend in die Runde*) Grüezi. Gits do neumed irgend en Schalter, wo mer sich chan beschwäre?

Willi: Über Ihri Frau?

Klaus: Nei, dänk wäge dem Zugusfall!

Katharina: Nei, s isch leider niemert do. (*deutet auf Willi, trocken*) Ussert de Penner.

Willi: (*beleidigt*) Hehe, nume will ich do penne bin ich no lang kein Penner. Ich bin en stolze, rächtschaffene und ehrliche... Obdachlose.

Elvira: (*hoffnungsvoll*) Do obe isch es besser!

Sieglinde/Murielle: (*hoffnungsvoll*) Isch wohr?!

Elvira: Ich muess nume no echli höher ufe! Hälfed Sie mir doch anstatt blöd ume z stoh. Bringed s Gepäck, denn mached mir en Turm uf em Bänkli.

(Murielle und Sieglinde holen Gepäck, Larissa und Babsi helfen. Elvira klettert rauf während des folgenden Dialogs herauf)

Klaus: (*wütend*) Wie stellt sich d SBB das eigentlich vor? Mir händ es tüürs Billett kauft, zum ganze Tarif, ohni Halbtax. Und jetzt hocked mir do i dem Loch.

Irmgard: De Ort heisst Unter-Änd-Loch...

(Die Damen wollen die Kühltasche von Theres für den Turm nehmen)

Theres: Gohts no. Sicher ned mini Chüehltäsche.

Klaus: (*hört gar nicht zu*) Für 244 Franke dörf mer jo nüüt erwarte, oder? (*zu seiner Frau*) Für 244 Stutz hätt ich öises Auto drümol chönne volltanke. Voll-tanke! Verstohsch?

Irmgard: (*kocht innerlich und versucht, sich zu beherrschen, gedehnt*) Klaus, es isch jetzt guet!

Theres: (*mit aufmunternd-liebem Augenaufschlag*) Wie wärs mit somene gluschtige Späck-Schnäggli?

Klaus: *(schaut irritiert an Theres herunter)* Äh... nei danke, ich bin scho verhürotet.

Irmgard: *(zu Klaus)* Gohts no?!

(Theres runzelt irritiert die Stirn, holt die Speck-Schnäggli und bietet dann Irmgard eine an. Irmgard knabbert lustlos am Speck-Schnäggli herum)

Elvira: *(von oben auf dem Gepäckurm)* Ich han Empfang! Ich han Empfang!

Sieglinde: *(ächzt von unten)* Sofort de Bahnhotline aalüte!

Elvira: *(triumphal)* Han ich scho gwählt. *(enttäuscht)* Det chunnt nume en Computerstimm.

Murielle: *(ächzt)* Also, das mit em Stütze, das goht fascht nüme...

Sieglinde: *(zu Murielle)* Goht ned, gits ned! *(anspornend)* Wenn Sie wänd, denn sind Sie starch wie en Bär!

(Murielle nickt und reisst sich zusammen)

Sieglinde: *(anspornend)* Wie starch sind Sie?!

Murielle: *(ächzt kläglich)* Wie en Bär.

Klaus: Vielleicht wie en Gummibär...? Chömed Sie, ich mach das.

(Er übernimmt Murielles Platz an der Bank)

Elvira: *(überdeutlich ins Telefon zur Computerstimme)* Rail-service... Eins! *(ungeduldig)* Nei, eins!... *(übertrieben deutlich)* Rail-ser-vice!

Babsi: Usgrächnet hüt so es Chaos, wo mir uf öisem Vereins-Uusflug sind.

Murielle: *(massiert sich die Schultern, arrogant)* Sie glaubed jetzt aber ned im Ernscht, dass de Loki-Schade im Intercity en Zuefall isch?

Larissa: *(guckt erst irritiert, dann)* Nei, natürlich ned! Die Loki hett sich dänkt: Läck mir! Do chunnt jo s Oldies-Chörli vo Hinterarschige – das sind denn heissi Wiber! Do brenn ich grad dure!

(die Frauen lachen)

Klaus: *(zu Elvira)* Und?

Elvira: Warteschlaufe.

Murielle: *(schaut die Frauen mitleidig an)* Ich verrote Ihne jetzt emol öppis. D SBB wäri beschtens i de Laag, komplett ohni Verspötige und Störige z verchere. Die Panne und Uusfäll, das isch puri Absicht.

Irmgard: Das isch doch lächerlich!

Murielle: *(reisst unheimlich die Augen auf und wippt auf ihren Zehenspitzen)* Überleged Sie emol. De Rasemäher fährt deheime ellei im Garte ume. Es fahred mittlerwile sogar Bus umenand ohni Fahrer! Nume bi öisere SBB, do söll en Klima-Aalag eifach nume funktioniere, wens echli z warm isch? Und en Fahrleitig risst, bim chlinschte Föhnstürmli? Sie sind doch ned eso naiv, dass Sie das glaubed. Das isch alles Teil vomene perfide Plan! *(reisst besonders unheimlich die Augen auf und sagt bedeutungsvoll)* Vom sogenannte Bahn-Komplott!

Babsi: Ich verstoh nume Bahnhof.

Murielle: *(in Rage)* D SBB ghört jo im Bund und so chan öisi Regierig det jo lifluss näh. Und drum gits es Abkomme, dass d SBB absichtlich Verspötige und Zugsuusfäll provoziert!

Irmgard: *(irritiert)* Hä? Und wieso?

Murielle: *(in Rage)* Damit öisi Bürgerinne und Bürger es Feindbild händ, nämlich d Bundesbahne. Das isch doch logisch. D SBB söll mit ihrem Chaos d Wuet vo de Bevölkerig uf sich zieh und so vo de Fähler vo de Regierig ablänke.

Katharina: Girls! Die hett glaub au en Stellwärch-Störig! *(tippt sich an die Stirn)*

Murielle: *(reisst die Augen auf)* Ich chan das alles bewiise. Was nämlich wirklich hinter de SBB steckt, das gseht mer sogar i ihrem Logo. *(reisst das Logo von einem kaputten Plakat an der Wand des WC-Häuschens)* Was gsänd Sie do?

Irmgard: *(schaut zum Logo und zuckt die Schultern)* Es Schwiizer Chrüz und zwöi Pfiil?

(Murielle kramt aus ihrer Tasche eine rote Regenschirm-Hülle)

Murielle: Jo, das danke alli! Aber lueged emol, wenn mer das Logo mit däre Rägeschirm-Hülle echli abdeckt...

(Murielle deckt mit der Regenschirm-Hülle den waagrechten Balken ab)

Murielle: *(geht zu Babsi und reisst unheimlich die Augen auf)* Tja, d Woehrhet drückt sich halt immer echli versteckt us.

Babsi: *(schaut sie mit grossen Augen an)* Also, s einzige, wo bi mir drückt, isch d Blose.

Larissa: Und was söll jetzt das sii?

Murielle: *(verschwörerisch)* Das isch d Gsichtsmaske vom Hannibal Lector. Us em Film: Das Schweigen der Lämmer. Und es wott öis säge: Mir sind d Lämmer und händ eifach z schwiige. Aber ich schwiige ned.

Theres: Chömed Girls, mir gönd i d Büsch. Bevor ich würrklich no i d Hose mache.

Elvira: Goht s no? Ich bi immer no i de Warteschlaufe.

Babsi: Ich muess jetzt eifach, fertig.

(Sie lassen Elvira los, diese steigt runter. Dann gehen die vier Sängerinnen nach hinten links. Babsi stolpert dabei, fällt hin und rappelt sich schnell auf. Die anderen Sängerinnen kichern. Murielle wirft den zerknüllten Plakat-Fetzen von der Bühne)

Willi: *(bläst und zieht in seine Mundharmonika, dann)* Da gehen sie fort zum Wasserlassen – und im Schrank dieser Dame fehlen viele Tassen. *(er deutet auf Murielle und zieht und bläst nochmal abschliessend in die Mundharmonika)*

Elvira: Und was mached mir jetzt? Mir bruched Hilf vo de SBB. Jetzt, sofort!

Willi: Probiered Sie s doch mit em Billetautomat. Det hetts en Support-Taschte. Vielleicht chönd die hälfe...

Elvira: Und warum säged Sie das ned vo Aafang aa?

Willi: Sie händ jo ned gfrogt.

(Elvira geht zu Billetautomat, sucht die Gegensprech-Taste, drückt, nach ein paar Sekunden hört man ein Signal aus dem Lautsprecher)

6. Szene:

Klaus, Irmgard, Murielle, Elvira, Sieglinde, (Willi)

Elvira: Rueh! Es lüüetet!

Stimme: *(Stimme ab Band, emotionsloser Tonfall)* Wir begrüssen Sie bei der Support-Hotline der Schweizerischen Bundesbahnen. Sie werden mit

dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden. Dieses Gespräch kann zu Schulungszwecken aufgezeichnet werden.

(es folgt eine kurze Musik-Einspielung aus dem Automat „Wir fahren mit der SBB“ vom Ländler- und Jodelensemble)

Stimme eines Mitarbeiters: *(sehr sehr langsam)* SBB, Express-Support-Hotline, Hugentobler. Wie chan ich Ihne hälfe?

Elvira: *(aufgeregt, ins Mikrofon des Automaten)* Hallo! Ich verlange, dass Sie öis sofortigschtens es Taxi bstelle...

Stimme eines Mitarbeiters: *(noch langsamer)* Mooooooment. Ned jufle, hä! Ich muess zerscht emol wüsse, um was es goht.

Elvira: *(ins Mikrofon der Gegensprechanlage, versucht sich zu beruhigen)* Ich bin Fahrgast vom Intercity...

Murielle: ...6948!

Elvira: Wie?

Murielle: 69-48.

Elvira: *(ins Mikrofon)* ...vom Intercity 69-48.

Stimme eines Mitarbeiters: Vom Intercity 48-49...

Elvira: *(ins Mikrofon)* ...nei, 69-48.

Stimme eines Mitarbeiters: En Augeblick bitte, ich luege schnäll mol im System...

(es dauert)

Elvira: *(ungeduldig)* Hallo?! Hallo?

Stimme eines Mitarbeiters: Ich danke Ihne härzlich für s Warte. Ihre Zug hett en Triebwärc-Schade. Sie sind jetzt in Unterändloch.

Klaus: *(ärgerlich)* Was Sie ned säged?!

Elvira: Ich verlange vo Ihne, dass Sie defür sorged, dass mir umgehend do mit eme Taxi abholt wärded.

Stimme eines Mitarbeiters: Sie bruched es Billet für es Taxi. En Moment bitte.

Klaus: Es isch scho emol eine gstorbe bim nocheluege.

Stimme eines Mitarbeiters: Ich danke Ihne hürzlich für s Warte. Leider händ mir kei Taxibillet i öisem Sortiment. Hättet Sie gärn es Zugbillet?

Elvira: Nei verdammt, ich wott, dass ich rächtziitig a min Termin chume. Egal wie.

Stimme eines Mitarbeiters: (*atmet schwer aus*) Also, eigentlich bin ich nume zueständig, wenn Sie wänd es Billet löse und mit em System ned z schlag chömed. Wenn zum Bispiel en älteri Person ned weiss, wie mer mit em Automat umgoht...

Elvira: (*schreit*) Sie wüsse ned, wie mer mit Chunde umgoht. Mir händ es Billett, aber kein Zug. Mir fordered Sie uf, öis jetzt sofort-somit-sofort z hälfe.

Stimme eines Mitarbeiters: Also was ich Ihne aabüte chönnt... (*zögerlich*) ...normalerwiis dörf ich das zwar ned, aber Ihri Situation isch jo wüchlich echli suboptimal, gälled Sie. Und drum...

Alle Fahrgäste: (*hoffnungsvoll*) Jo?!

Stimme eines Mitarbeiters: (*entschlossen*) ...überchömed alli Fahrgäscht vo mir jetzt ganz unbürokratisch und kulant telefonisch (*Kunstpause*) en Guetschiin für es heisses Getränk nach Wahl.

Elvira: (*fassungslos*) Wie bitte?!

Stimme eines Mitarbeiters: Sie chönd eifach d Quittig iischicke. Mached Sie mit em Handy es Föteli und au eis vom Billet, und denn erstattet mir Ihne de Betrag für das heisse Getränk unkompliziert zrug.

Klaus: (*polternd*) Es heisses Getränk?! Wie söll öis en Guetschiin für es heisses Getränk wiiterhälfe?

Stimme eines Mitarbeiters: (*grosszügig*) Die Guetschiin zähled sälbstverständlich au für es Mineralwasser oder es chalts Süessgetränk.

Klaus: (*brüllt*) Aber do gits Gopferdeckel weder en Kiosk no e Selecta-Automat.

Elvira: (*streng*) Jetzt passed Sie emol uf. Sie wärded jetzt uf de Stell es Taxi nach Unterändloch schicke. Verstande?

Stimme eines Mitarbeiters: Hallo?

Elvira: Jo, hallo! Ich verlange...

Stimme eines Mitarbeiters: Hallo?! Ich ghöre Sie leider nüme. Aber Sie müend ned beunruhigt sii. Sie wäreded über d Luutsprächer-Durchsage uf em Laufende ghalte! Im Name vo de SBB wünsch ich Ihne en aagnähmi Reis.

Klaus: *(polternd)* Das gits doch ned!

Murielle: *(reisst unheimlich die Augen auf)* Isch Ihne eigentlich bewusst, mit was für eme Zug mir do ane cho sind? Mit em IC 6948 – und wenn mer die Zahle im Alphabet duregoht – 6-9-4-8 – denn git das d Buechstabe F-I-D-H.

Irmgard: Jo – und?

Murielle: *(reisst unheimlich die Augen auf)* FIDH – Fahrt in die Hölle. Ich bin überzüügt, das isch alles kein Zuefall. *(schüttelt leicht wahnsinnig den Kopf)*

Irmgard: Jetzt höred Sie aber uuf!

7. Szene:

Klaus, Irmgard, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi,
(Theres)

(die Sängerinnen kommen von links hinten)

Katharina: Babsi, dis Hosebei isch jo nass!

Babsi: *(versucht ihr Hosenbein trocken zu reiben)* Das hett au wie gstört gwindet det hinde.

(die anderen Frauen kichern)

Klaus: Wäred mir doch mit em Auto gange.

Irmgard: *(versucht, ihre Aggressionen zu unterdrücken)* Klaus...

Klaus: Aber es hett unbedingt müesse de Zug sii...

Irmgard: *(rastet aus und brüllt laut)* Jetzt heb äntlich d Schnurre!

(alle schauen Irmgard geschockt an)

Klaus: *(erst geschockt, dann zu den anderen, lacht empört)* Wüssed Sie, ich bin Automechaniker, mit ere eigete chliine Garage. Wenn bi mir en Chund mit em Auto uf de Platz fahrt, denn ghör ich sofort, was a dem Chlapf

ned stimmt. *(deutet auf Irmgard)* Nume bi dere Carosserie det han ich ned gmerkt, dass en Schruube locker isch.

(Irmgard schleudert Klaus ihr angebissenes Speck-Schnäggli gegen den Kopf und dampft links ab)

Klaus: Irmgard! *(läuft ihr hinterher)* Jetzt bliibsch do!

(Man hört sie im Hintergrund noch kurz schreien, dann entfernen sich die Stimmen. Ihre Koffer haben die beiden vor dem Bahnhof stehenlassen. Das Oldies-Chörli singt „Dann geh doch“ von Howard Carpendale)

Willi: *(brummelt genervt)* Ihr, losed emol. Jetzt bin ich de ganz Morge unterwägs gsi, zum mir echli Ässe zämesueche. Und jetzt bin ich totmüed. Und was mached ihr: Ihr störed mir mis wohlverdiente Mittagsschlöfli!

Elvira: *(starrt völlig fertig auf ihre Uhr)* Min Termin fangt inere Stund, 31 Minute und 40 Sekunde aa. Warum muess es usgrächnet hüt eso es Verspötigs-Chaos gäh?

Sieglinde: *(motivierend)* Das isch keis Verspötigs-Chaos – das isch höchstens en zütlichi Useforderig.

(Murielle lacht auf und schüttelt den Kopf. Elvira läuft umher, stolpert, fängt sich auf und lehnt sich resigniert an die Wand. Dort schaut sie apathisch vor sich hin)

Sieglinde: *(motiviert)* Mit Entschlosseheit überwindet mer jedes Hindernis! Ich, die bekanntischt Expertin für Erfolg, Sieglinde Sieg, ich goh jetzt und finde Empfang!

Murielle: Den gang ich mol mit...

(Sieglinde und Murielle gehen mit ihren Handys in der Hand links ab)

Willi: *(schaut Sieglinde hinterher und spielt ein paar Töne auf seiner Mundharmonika, dann dichtend)* Leute, die mit ihrem Erfolg so protzen – die sind doch einfach nur zum... *(wartet, dass jemand im Publikum „Kotzen“ sagt. Dann zeigt er auf die Person im Publikum)* Das händ jetzt aber Sie gseit. *(falls es niemand aus dem Publikum sagt, sagt Katharina „zum Kotzen“)*

Larissa: Ich bruche dringend en Zigi.

Willi: Aber bitte ned do! Ned bi mir im Schlofzimmer. Für das müend Sie ganz hindere, as Änd vom Perron. Det stoht de einzig Chübel vo öisem Dorf.

Larissa: Wenigschtens mol en Ort, wo mer en Zug überchunnt.

(Larissa deutet an, wie sie einen Zug von der Zigarette nimmt. Die Frauen kichern und verschwinden nach rechts)

8. Szene:
Elvira, Willi

(Willi fängt an, eine leichte Melodie auf der Mundharmonika zu spielen zum Beispiel „Griechischer Wein“. Elvira lehnt noch immer an der Wand)

Elvira: *(muss plötzlich lächeln)* Die Melodie – die hett min Vatter früehner immer im Auto pfiife.

Willi: *(hört auf zu spielen und schaut sie an)* Schön, oder? *(öffnet eine Dose Ravioli)*

Elvira: *(schaut verträumt)* Mhm. Do dezue han ich immer usegluegt und mir vorgstellt, wie ich wunderschöni Ort wirde entdecke, wenn ich gross bin – und dass ich denn en Reisefüehrer schriibe. *(lacht bitter auf, zu sich selbst)* Und wo bin ich jetzt...?

Willi: Z Unterändloch.

Elvira: ...imene Hamsterrad! Ich hetze vo Meeting zu Meeting.

Willi: Es isch nie z spoot, d Träum z läbe. Ich bin au emol eso en Hamster gsi – aber denn bin ich usgstiege. *(bläst und zieht in seine Mundharmonika, dann)* Es enthält halt meine Kasse, an den Noten keine Masse. Doch mein Herz, das sag ich dir, ist so reich wie ein Juwelier. *(zieht und bläst abschliessend in seine Mundharmonika)*

(Elvira schaut ihn nachdenklich an. Willi steht auf und fängt an, aus der offenen Dose Ravioli zu essen. Geht zu Elvira)

Willi: Au es paar Ravioli? Früsch us em Container vom Volg.

Elvira: *(etwas angeekelt)* Nei, danke. Isch jo lieb...

Willi: Kei Sorg, das isch Büchse-Fuetter! Das chan ned verderbe. *(kippt die Dose leicht, um nach dem Verfallsdatum am Dosenboden zu schauen)* Gsänd Sie, die hett sogar de zwöiti Wältchrieg überlebt.

(Willi kippt Elvira versehentlich Ravioli-Sosse auf ihre weisse Bluse. Elvira stöhnt erschrocken auf)

Willi: Oh nei! *(gibt ihr schnell ein Tuch)*

Elvira: *(verzweifelt)* Verdammt! Ned das au no! *(wischt hektisch an sich herum)*

Willi: *(reumütig)* Tuet mir leid!

Elvira: *(legt eine Hand auf seinen Arm)* Scho guet. *(nimmt ein Halstuch aus ihrer Handtasche, um sich damit die Flecken zu verdecken und schaut wieder nervös auf ihre Uhr. Leise vor sich hin)* Nume no ei Stund und 26 Minute.

9. Szene:

Arthur, Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

(Murielle und Sieglinde kommen von links)

Murielle: Wiit und breit kei Empfang!

(Theres, Babsi, Katharina und Larissa kommen von rechts vor dem Bahnhofgebäude durch vom Rauchen)

Babsi: Larissa, egal, ob bim Rauche oder bim Suufe, du hesch überall de gliich Zug – en Schnällzug.

Katharina: *(schaut auf ihre Uhr)* Apropos Zug – vielleicht chunnt jo en Sonderzug?

(sie singen „Sonderzug nach Pankow“ von Udo Lindenberg)

Arthur: *(kommt sehr aufrecht mit durchgestrecktem Rücken von rechts hinten, Gesang hört auf)* Guete Tag.

Willi: *(stöhnt auf)* Jetzt chunnt au no de Tüpflichisser Turi!

Sieglinde: *(erleichtert)* Äntlich, d Polizei!

Babsi: Sie schickt de Himmel!

Murielle: Chönnted Sie für öis es Taxi loh cho?

Arthur: Nei. S Handynetze isch wäg em heftige Gwitter zämebroche. Es hett Schädde gäh, grad a drü Antenne.

Larissa: Do fahrt drum kein Zug meh!

Elvira: *(hoffnungsvoll)* Oder chönnted Sie öis uf Basel fahre? Oder wenigstens uf Sissach. Das isch en Notfall!

Arthur: Usgschlosse. Das isch gäge d Vorschrifte – und mir schaffed do üsserscht genau nach Aawisig.

Willi: Warum heisst er ächt „Tüpflichisser Turi“...?

(Alle stöhnen enttäuscht. Sieglinde steht vor Theres. Arthur schaut zu den beiden)

Arthur: *(freudig verblüfft)* Sie kenn ich doch vo YouTube!

Sieglinde: *(selbstverliebt)* Jo, jo, mich kennt mer halt...

Arthur: Nei, die Dame hinter Ihne! D Bach-Fee vo de Betty Bossi! *(zu Theres)*
Ich probiere immer alli Ihri Rezäpt us!

Theres: *(freut sich)* Wie schön! Händ Sie au scho die feine Späck-Schnäggli
probiert? *(hält ihm eine hin)*

Arthur: *(begeistert)* Natürlich! Pikante Hefeschnecken, us em Buech
„Backen pikant“, Siite 122! Köschtlisch, eifach nume köschtlisch! *(lacht
ausgelassen und fröhlich, schaut sich dann lachend um)*

Theres: Denn kenned Sie sicher au d Fleischchrapfe, Siite 46?

Arthur: Natürlich!

Theres: Und händ Sie au gseh, wie ich de Mississippi-Cake gmacht han?

Arthur: Sälbstverständlich. „Kuchen, Cakes und Torten“, Siite 51. Und d
Schoggistängeli immer im Mehl oder Paniermehl dünkle, damit sie ned
eso aberutsched.

Theres: Genau. Denn wüssed Sie sicher au, wie mer bi de Schinkegipfeli...

Elvira: *(schreit hysterisch)* Es längt!!!

*(Sie erschrecken. Als Elvira die irritierten Blicke der anderen Fahrgäste sieht, nimmt
sie wieder Haltung an)*

Arthur: Vor ere halb Stund, wo mer no hett chönne telefoniere, do han ich
vo de Bahnhofsmission Basel en Mitteilig übercho. Sie erwarted en
Person, wo *(runzelt die Stirn)* psycho... psychopathisch isch.

Theres: Hä?

Arthur: Also, die Person isch uf em Wäg zumene Therapie-Ufenthalt. Inere
spezielle psychiatrische Klinik. Aber die Person isch jetzt ebe ned
acho, will ihre Zug do notfallmässig hett müesse halte.

(alle schauen sich mit grossen Augen an)

Babsi: *(völlig fassungslos, schrill)* Was?! Unter öis isch en Psychopath?!

Vorhang

2. Akt

10. Szene:

Arthur, Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

Arthur: Also, wer vo Ihne isch die entsprächendi Person?

(alle schauen sich gegenseitig mit grossen Augen an)

Arthur: *(schaut sich im Publikum um)* Oder isch do öpper – psychopathisch?
(Pause) Oder händ Sie öppis gseh? Oder ghört? *(Pause)* Ned?

Murielle: *(in Gedanken, wippt auf ihren Fussspitzen und reisst die Augen unheimlich auf)* Charles Manson – Jack the Ripper – Dr. Jekyll and Mister Hyde – Frankenstein – oder de Donald Trump... das sind doch alles Psychopathe!

(Babsi kreischt auf und hält sich die Ohren zu. Larissa trinkt ihre Prosecco-Flasche leer)

Sieglinde: Psychopath tönt eso negativ. Ich würd ehnder säge, die Person isch „verhaltensoriginell“.

Elvira: Genau, sie verhaltet sich wahrschiindlich bsunders originell – während sie öis abschlachtet.

(Die Frauen stöhnen erschrocken auf. Willi schnarcht laut)

Arthur: Willi?!

(Willi schreckt aus dem Schlaf auf)

Arthur: *(zu Willi)* Wie mängisch han ich dir scho gseit, dass s Campiere am Bahnhof gäge d Bahnhofoordnig verstoosst? *(pocht dabei pedantisch mit dem Finger gegen die Bahnhofordnung an der Wand)*

Willi: Aber Turi! Ich campiere doch ned! Ich warte nume uf de Zug. Chan au nüüt defür, wenn de zwölf Johr Verspötig hett...

Arthur: *(versucht sich zu beruhigen, dann zu Willi)* Hesch du en Person gseh, wo geischtig ned ganz uf de Höchi isch?

Willi: Jo... die stoht vor mir.

(Arthur zieht verärgert die Luft ein und nimmt Haltung an. Willi nickt im Folgenden wieder leicht ein und lässt den Kopf nach vorne hängen)

Sieglinde: *(zu Arthur)* Wie gseht denn de Psychopath us?

Arthur: *(sucht in seinen Taschen nach einem Protokoll)* Also, ob Maa oder Frau, das entzieht sich minere Kenntnis... die Person... *(ärgerlich)* äh, ich han doch alles notiert... *(stellt die Suche erfolglos ein)* ...also, was ich no chan säge, die Person treit es gälbs Chleidigsstück.

(Alle ausser Willi schauen sich unruhig um. Niemand trägt gelb)

Arthur: Ich konstituere: Do isch die Person ned. So. Denn gang ich jetzt s Protokoll vo de Ermittligserkenntnis go schriibe. *(will hinten abgehen)*

Katharina: *(unruhig)* Sie händ doch gar kei Erkenntnis!

Arthur: Au kei Erkenntnis müend protokolliert wärde. *(an alle)* Wenn Sie öppis verdächtigs feststellt, denn mäldet Sie sich. *(geht nach hinten rechts ab)*

Babsi: *(fassungslos noch in Arthurs Richtung)* Aber...

(Alle schauen sich etwas ratlos und ängstlich an)

Sieglinde: *(versucht wieder Mut zu fassen, motivierend)* Mini Liebe, das isch alles sicher ganz harmlos! *(übertrieben anheizend)* Was isch es?!

(Keiner antwortet. Alle schauen sich nur unsicher um)

Babsi: *(weinerlich)* Mir sind usglieferet.

Larissa: *(schwingt entschlossen die leere Prosecco-Flasche und lässt sie mehrmals in ihre Handinnenfläche klatschen)* Mir sind ned usglieferet. Und mir findet die Person, bevors gföhrlich wird.

(Larissa geht mutig ins Publikum und lässt ihren Blick argwöhnisch durch die Zuschauerreihen schweifen. Katharina folgt ihr schnell)

Sieglinde: *(zu Murielle)* Und mir gönd jetzt uf die anderi Bahnhofsiiite goh sueche. *(gehen ebenfalls ins Publikum)*

Elvira: Ich luege mol do hinde. *(geht hinter das WC-Hüsli)*

(Babsi und Theres schauen sich ängstlich an und halten sich aneinander fest. Theres stopft sich unruhig ein Speck-Schnäggli in den Mund und fokussiert dann einen Zuschauer mit Brille)

Theres: *(leise zu Babsi mit vollem Mund)* Lueg emol, *(schluckt runter)* gsehsch de Typ det mit de Brülle?

Babsi: *(mit zitternder Stimme)* Jo.

Theres: *(leise zu Babsi)* De Blick! De luegt scho echli wahnsinnig.

Babsi: *(schaut den Zuschauer mit schiefem Kopf nachdenklich an)* Mhm. Aber...
mis Büsi luegt amigs au eso.

Theres: *(in ängstlicher Gewissheit)* Wenn sie uf d Jagd goht?

Babsi: Nei. Wenn sie Blähige hett.

(Die beiden behalten den Zuschauer im Blick und laufen ein Stück rückwärts. Theres stopft dabei wieder nervös ein Speck-Schnäggli in sich hinein. Larissa und Katharina kommen mit der Prosecco-Flasche bewaffnet ebenfalls rückwärts laufend auf die Bühne. Sie behalten das Publikum im Blick. Die Frauen stossen rückwärts laufend aneinander, kreischen, fahren alle zueinander herum. Larissa hält die Flasche bedrohlich ausgerichtet, Babsi schwingt kampfbereit ihre Handtasche und Theres bewirft Larissa mit ihrem Speck-Schnäggli. Dann erkennen sie sich und stöhnen erleichtert auf. Willi schreckt hoch und schlummert dann wieder ein)

Theres: Fraue! Mir müend jetzt en klare Chopf bhalte!

Larissa: Genau, mir bruuched jetzt en Klare im Chopf. *(packt kleine Schnapsfläschchen aus und verteilt sie)*

Babsi: Nei danke. Ich verträge das doch gar... *(denkt kurz nach und reisst Larissa dann den Schnaps weg)* ...gib ane!

(die Frauen trinken den Schnaps)

11. Szene:

Stacy, Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Willi

(Stacy kommt von hintenrechts. Sie macht Fotos mit einem Selfie-Stick und lacht. Auf dem Rücken trägt sie einen Rucksack, an dem ein Schweizer Fähnchen steckt. Sie schaut sich die Fotos an, die sie noch draussen am Gleis gemacht hat)

Stacy: *(übertrieben aufgedreht, in amerikanischem Englisch)* Great pictures!
(schaut sich um) Oh my gosh, amaaaaazing!

(Sie entdeckt Willi und lacht fröhlich auf)

Stacy: *(überdreht)* Oh funny! A typical Swiss boy! Gruuuzi! *(hockt sich neben Willi und macht mit ihm ein Selfie)*

Willi: *(schreckt hoch, ärgerlich)* Was isch jetzt wieder los?! *(schlummert im Folgenden wieder langsam im Sitzen ein)*

Stacy: *(schaut sich das Foto an)* Yeah – oh Switzerland is so crazy – such an amazing place – amaaazing!

Babsi: Was meined ihr, isch ächt das die Psychopathin?

Larissa: Nei, das isch doch nume en Terroristin...

(die anderen schreien erschrocken auf)

Larissa: ...äh ...Touristin.

Stacy: *(fröhlich zu den Sängerinnen)* Hello there! I've got a question. *(blättert in ihrem Reiseführer)* Where is... *(bleibt auf einer Seite im Reiseführer hängen)* ...no, not the Roche Tower. I'm gonna go there after... *(sucht weiter)* ...after...

Babsi: After?

Katharina: Jo, After. Also Babsi, dis Änglisch isch wüirklich grotteschlächt! Sie hett gseit, de Roche Tower goht ihre am Arsch verbii.

Theres: You... also... you... like a bacon... äh... snail?

Stacy: Sorry...?

Theres: A little bacon snail? *(sie hält ihr ein Speck-Schnäggli hin)* Original Swiss Speck-Schnäggli... from Betty Bossi.

Stacy: Oh... nice to meet you Betty. But... I'm looking for... *(hat gefunden, was sie sucht)* Ah... here it is: the Münster. Where is that?

Babsi: The Monschter...?

Theres: *(zu den anderen)* Die wott zum Münster...? *(zu Stacy)* Sis is in Basel.

Stacy: Yeah, sure. But how do I get there? Do I go right or left? *(zeigt nach hinten und in beiden Richtungen)*

Katharina: Ich glaube, die meint, mir sind do scho z Basel.

Theres: Ah, so! No, no, se Zug is hier nur gestoppt. Äh... Stopping.

Stacy: Shopping?

Theres: No, I mean we hier we not Basel.

Stacy: *(scheint zu verstehen)* Oh, I see! You're not from Basel! I get it. Ok, ladies, I'm gonna go find the Münster.

Larissa: Die isch aber völlig uf em Holzwäg!

Babsi: You are auf se... äh... woodway.

Stacy: *(schaut irritiert und lächelt dann freundlich)* Alright! You are so nice, girls! Oh... *(kramt aus ihrem Rucksack eine Tüte Marshmallows und gibt jeder den Frauen eines)* This is for you. A little gift.

Babsi: Gift?!

Larissa: Die wott öis vergiftets Züg adreihe!

Babsi: *(ängstlich)* Denn isch das gliich die Psychopathin...

(Theres schaut das Marshmallow gierig an und will es sich gerade in den Mund stecken, als Larissa es ihr aus der Hand reisst)

Katharina: No sänk you. *(will Stacy die Marshmallows zurückgeben)*

Stacy: *(besteht auf ihr Geschenk)* Please – you take it!

Katharina: *(wird wütend)* Ich glaub, ich spinne! Äh... I sink I spider!

Stacy: *(irritiert)* Spider? No, it's Marshmallow! *(lacht auf)* Oh, I love how funny the Swiss are! Basel, here I come!

(Stacy geht wild entschlossen und enthusiastisch hinten links ab. Larissa nimmt die Marshmallows und entsorgt sie im Abfalleimer. Die anderen stehen daneben und singen „Goodbye, my love, goodbye“ von Demis Roussos. Während dessen kramt Theres, ungesehen von den anderen, die Marshmallows wieder raus und stopft sie sich in den Mund.)

12. Szene:

Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

(Sieglinde und Murielle kommen von rechts und schauen sich um)

Sieglinde: Niemert treit öppis Gälbs.

Theres: Vielleicht hett sich die Person im Zug jo umzoge.

(Alle lassen wieder misstrauisch ihren Blick übers Publikum schweifen und betrachten sich plötzlich gegenseitig misstrauisch)

Katharina: *(deutet auf Murielle)* Die hett doch vorher so wirrs Züg gredt.

Murielle: *(sieht die misstrauischen Blicke, wird wütend)* Ich?! *(deutet auf das Bahn-Logo)* Nume, will ich als einzigi die Verschwörig durchschaue?!

Katharina: Isch jo nume so en Idee...

(Elvira kommt von links hinten und schaut nervös auf ihr Handy. Ihr Halstuch hat sie abgenommen und trägt es in der Hand)

Murielle: *(zischt leise)* Sowiit ich weiss, sind Psychopathe hüfig Lüüt mit emene extreme Karriere-Bewusstsi. *(reisst die Augen auf und starrt zu Elvira)*

(alle schauen jetzt argwöhnisch zu Elvira)

Theres: *(leise)* Jesses! Gsäänd ihr die Fläche?!

Babsi: *(leise)* B... b... b... Bluet?!

(Elvira schaut vom Handy zu den Mitspielern hoch. Alle ausser Willi machen ein erschrockenes Geräusch)

Elvira: *(irritiert über die Blicke der anderen, schaut dann runter auf die Flecken, ärgerlich)* Ah das, s hett vorher nume echli en ärgerliche Zwüschefall gäh.

(Gekreische. Alle weichen ängstlich zurück)

Theres: *(panisch, leise)* Sie hett scho zuegschlage!

Elvira: *(schaut sich überrascht um)* Isch öppis?

(Sieglinde, Murielle und die Frauen schütteln ängstlich den Kopf)

Murielle: *(deutet auf die Flecken, vorsichtig)* W... w... w... wo isch de Räscht vo dem Zwüschefall? Also d... d... d... d Überraschte?

Elvira: *(zuckt mit den Schultern)* Gässe.

(Sieglinde, die Frauen und Murielle schreien geschockt auf)

Theres: *(kreischt entsetzt)* Sie händ sie gässe?!

Elvira: Ich ned. Er. *(deutet auf den schlafenden Willi)*

(Sieglinde, die Frauen und Murielle weichen vor Willi zurück)

Elvira: Also, mich hetts gruuset. So alts Fleisch.

(alle schauen sie nur mit grossen Augen an)

Babsi: *(wispert leise)* Die hett en Pensionierte killt. Was mached mir jetzt?!

Sieglinde: *(redet beruhigend auf Elvira ein)* Sie wärded jetzt ganz ruhig und entspannt. Wie wärded Sie?!

Elvira: *(ärgerlich)* Jetzt fanget Sie ned wieder mit dem Gschwafel aa.

Sieglinde: *(geht vorsichtig auf Elvira zu)* Glii sind Sie det, wo mer Ihre wird hãlfe.

Elvira: *(runzelt die Stirn, schaut von einem zum anderen, kapiert dann die Situation und lacht auf)* Glaubed Sie, ich bin die Psychopathin?!

Theres: *(hoffnungsvoll)* Ned?

Elvira: Nei! Ich fahre... genau gseit, ich wott zumene Geschäftstermin fahre – ich cha das mit mine Unterlage bewiise! *(deutet auf ihren Koffer)*

Murielle: *(reisst die Augen auf)* Und s Bluet a Ihrere Bluse?

Elvira: Ravioli-Sosse! Vo ihm! *(deutet auf Willi)*

(Murielle, Sieglinde und das Chörli stöhnen erleichtert auf)

Theres: *(zu Elvira)* Also söttigi Fläche, do nimmt mer am beschte Pre-Wash. Wenn ich zum Bispiel en Gflügelwãhe mache, Site 24, und mit de Pelati söile, denn bruched...

Elvira: Jetzt höred Sie uf mit Ihrne Tomate.

Theres: *(zu Elvira)* Ned Tomate. Pelati.

Larissa: *(verteilt an die Frauen eine weitere Runde Schnaps)* Do Girls, für d Nãrve.

Babsi: Nei, besser ned...

(es erklingt der SBB-Bahnhof-Jingle)

Bahnhofsdurchsage: *(lispelnde Frauenstimme)* Eine Meldung zur S65...

(Alle ausser dem schlafenden Willi schauen hoffnungsvoll nach oben)

Bahnhofsdurchsage: *(lispelnde Frauenstimme)* Eine Meldung zur S65... eine Meldung zur S65...

Katharina: Jetzt hett die au no en Sprung i de Platte.

Bahnhofsdurchsage: *(lispelnde Frauenstimme; zu sich)* Eine Meldung zur... wieso ssstoht do immer s Gliiche?... Ah so, do iss mer no eso es choge Blatt abegheit. Hoppla. Ah, jo do ssstohts. *(räuspert sich)* Die S65 nach Olten versspãtet sich auf unbesstimmte Zeit.

(Alle ausser dem schlafenden Willi stöhnen enttäuscht auf. Babsi nimmt Larissa den Schnaps aus der Hand und stürzt ihn runter)

Sieglinde: *(schüttelt den Kopf)* Also, so en Zugreis han ich au no nie erlãbt.

Murielle: Also normalerweise läuft der Betrieb bei der SBB ja reibungslos. Es gibt halt immer öfters Jahreszeiten, wo Probleme machen. Zum Beispiel eben besonders heiße Sommer oder eben sehr kalte Winter. *(Pause)* Oder eben blumige Frühling und ersicht rächt eben verwelkte Herbst.

(Alle lachen. Sieglinde schüttelt lachend den Kopf, zieht ihr Jäckchen aus und hängt es über ihren Koffer. Zum Vorschein kommt ein gelbes T-Shirt)

Theres: *(fröhlich ausgelassen zu Sieglinde)* Das ist aber noch es frähs... *(schaut plötzlich entgeistert)* ...gälbs T-Shirt!

(Alle ausser dem schlafenden Willi weichen erschrocken vor Sieglinde zurück. Babsi kreischt spitz auf. Willi wird aus dem Nickerchen gerissen)

Willi: *(brummig und schlaftrunken)* Was ist jetzt schon wieder?!

Sieglinde: *(schaut an sich runter)* Das ist doch nicht gelb – das ist... äh... zitronenfarbig.

Babsi: *(schon leicht lallend)* Usgrächnet die – die ist doch immer so charmant.

Elvira: Psychopathe sind oft sehr charmant.

Sieglinde: *(fühlt sich in die Ecke gedrängt, vehement)* Ich bin nicht charmant! Äh... ich meine, ich bin nicht psychopathisch!

Larissa: *(zischt den anderen zu)* Mir müend sie irgendwie festhebe!

(Murielle, Elvira und das Chörli gehen langsam auf Sieglinde zu. Die schaut sich um und wird unruhig. Versucht sich selbst zu beruhigen)

Sieglinde: *(fährt mit den Armen in die Höhe und holt tief Luft)* Ich bin ganz fröhlich, entspannt und entschlossen. Und es geht mir von Minute zu Minute immer besser und besser und besser. *(bei jedem „besser“ haut sie motivierend mit der Faust in die Innenfläche der anderen Hand)*

(Katharina und Murielle schnappen sich Sieglinde und halten ihr die Arme hinter dem Rücken zusammen)

Sieglinde: *(hysterisch)* Lönd Sie mich los!

Murielle: Mir bruched öppis zum Fixiere!

(Elvira gibt ihnen ihr Halstuch. Damit fesseln sie Sieglinde die Hände hinter dem Rücken zusammen. Theres stopft ängstlich Speck-Schnäggli in sich hinein. Sieglinde läuft mit den gefesselten Händen Richtung Ausgang)

Babsi: *(hält sie auf und schwingt ihre Handtasche)* Stopp! *(knallt ihre Handtasche aus Versehen gegen Sieglinde, lallend)* Oh, Entschuldigung.

(Larissa fesselt die Füsse von Sieglinde mit dem eigenen Halstuch, während Murielle diese festhält)

Sieglinde: *(kreischt laut herum)* Höred Sie sofort uf! Ich bin s ned!

Babsi: *(hält Sieglinde an den Schultern und geht nah mit ihrem Gesicht an sie ran, lallend)* Ned so luut! Das tuet weh!

(Sieglinde ist kurz still und schaut Babsi mit grossen Augen an. Babsi stösst einen lauten Hickser aus und prallt dabei aus Versehen mit ihrem Kopf gegen Sieglindes Stirn)

Babsi: *(lallend)* Hoppla!

Sieglinde: *(kreischt noch lauter)* Sie binded mich jetzt sofort los! Sofort loooooos!

(Beim letzten Wort stopft Theres ihr ein Speck-Schnäggli komplett in den Mund und der Lärm versiegt. Ihr Mund ist zu voll, um das Speck-Schnäggli zu zerkauen oder auszuspucken)

Babsi: *(lallt)* Ex oder a d Wand.

Theres: *(guckt Babsi an, dann zufrieden)* Jetzt isch Rueh. Zum Glück han ich so viel bache. D Betty Bossi hilft i jedere Läbeslaag.

Willi: Säged emol, dräihet ihr jetzt alli dure?

(Sieglinde macht mit vollem Mund wütende Geräusche)

Elvira: *(zu Sieglinde)* Sie müend das jetzt positiv gseh. Sie bliibed fröhlich, entspannt und entschlosse. *(spornt sie an)* Sie chönnt das. Was bliibed Sie?!

(Sieglinde macht wütende Geräusche, hüpfert gefesselt gegen rechts und verliert fast das Gleichgewicht. Murielle fängt sie auf)

Murielle: Es isch besser, Sie sitzed jetzt wieder ane.

(Sie setzt sie auf den Boden. Von dort kommt sie mit gefesselten Füssen und Händen nicht mehr hoch. Babsi hält sich an Theres fest)

Babsi: *(lallend)* Puh, mir isch gar ned guet – de Schnaps isch en Fehler gsi! *(schaut sich nochmal die Flasche an)* Und denn no sone billige Fusel us em Usverchauft.

Larissa: *(etwas empört)* Blödsinn!

Babsi: *(lallend)* Doch! De isch 40 Prozänt abegsetzt – stoht do drufe – 40 Prozänt.

13. Szene:

Arthur, Theres, Babsi, Larissa, Katharina, Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

(Arthur kommt von hinten. Er sieht Sieglinde nicht)

Arthur: Ich muss no en ergänzendi Mitteilig cho mache...

Babsi: *(torkelt erleichtert zu ihm, lallend)* Herr Wachtmeister! Sie glaubed gar ned, was do alles los isch!

(Babsi verliert das Gleichgewicht, hält sich an Arthur fest, reisst ihn dabei fast um und seine Mütze fällt vom Kopf. Babsi sitzt auf dem Boden)

Babsi: *(schaut sich um, dann lallend)* Warum bewegt sich do alles? *(überrascht)* Jetzt han ich s! De Zug fährt wieder!

Arthur: *(richtet sich auf und versucht wieder Haltung anzunehmen)* Also, was söll das?!

Willi: *(bläst und zieht in seine Mundharmonika)* Delirium, Delarium – die isch voll wie es Aquarium. *(zieht und bläst in die Mundharmonika)*

Larissa: *(verdreht die Augen)* Öisi Babsi – die vertreit würlklich ned meh als en Stubeflüüge.

(Babsi zieht Arthurs Mütze an, die heruntergefallen ist und winkelt die Arme zu Flügeln an und summt wie eine Fliege. Torkelt so zu Arthur)

Babsi: *(hakt sich bei Arthur unter, lallend)* Wänd Sie au es Schlückli? Wie heisst so schön: S Läbe isch viel z schlächt, um churze Wyy z trinke. Oder ebe es Proseccöli...

Arthur: *(versucht Haltung anzunehmen, nimmt ihr Mütze ab und zieht sie wieder an)* Ich trinke ned. Scho gar ned im Dienst.

Babsi: *(winkt ab und haut Arthur dabei aus Versehen gegen die Mütze, so dass sie vor seine Augen rutscht, lallend)* Tüend Sie ned eso! Ist der Ruf erst uriniert, säufst sich völlig ungeniert...

Theres: *(zu Babsi)* Chumm, ligg gschieder emol echli ab.

(Theres bringt sie zwischen die WC-Türen. Setzt sich dort mit ihr hin. Arthur richtet sich und versucht, wieder Autorität auszustrahlen)

Murielle: *(zu Arthur)* Mir händ lhri Arbet scho erledigt! *(deutet stolz zu Sieglinde)*

Arthur: *(schaut nicht hin, sondern hebt die Hand zum Zeichen, dass alle ruhig sein sollen)* Mooooooment! Rued jetzt bitte! Das hett alles imene ordentliche Verfahre abzulaufe. Zerscht muess ich mini Ussag vo vorhär korrigiere, also ich meine, präzisiere.

Elvira: Wieso?

Arthur: *(entfaltet ein Blatt)* Also, im Gspröchsprotokoll vo mim Kontakt mit de Bahnhofsmission, do han ich notiert, dass die gsuechti Person als Erkennigsmerkmal es oranges Chleidigsstück treit...

(Willi lacht auf)

Katharina: Wie?! Sie... Sie händ doch gseit gälb?

Arthur: Jo – aber im Protokoll stoht orange. Und Protokoll isch Protokoll.

(Elvira, Murielle, Katharina und Larissa schauen verlegen zu Sieglinde. Larissa und Katharina schieben unauffällig einen Koffer vor Sieglinde, so dass Arthur sie nicht sehen kann und decken eine Jacke über sie. Sieglinde macht empörte Geräusche)

Arthur: So, und jetzt zu lhne. Händ Sie öppis, wo Sie mir wänd zu Protokoll gäh? Ich lose...

(Arthur schaut sich wegen Sieglindes Geräuschen irritiert um. Larissa tut schnell so, als seien die Geräusche von ihr und summt ein Lied)

Murielle: ...also, was mir händ welle säge, das isch... äh...

Larissa: ...dass mir alles absuecht und niemert Verdächtigs gfunde händ.

Arthur: *(atmet schwer aus)* Schaad.

Willi: *(steht auf und geht zu Arthur)* Säg mol Turi, was wottsch mit dere psychopathische Person überhaupt mache? Wottsch ihre d Bahnhofsornig vorläse?

Arthur: Ich han d Aawisig, die Person mit em Polizeiauto sofort uf Basel z bringe.

(Murielle und Elvira schauen sich mit grossen Augen an)

Elvira: *(steuert ein imaginäres Lenkrad)* Mit em Auto? Uf Basel?!

Arthur: Jawohl. Also, wenn öpper Uffälligs uftaucht, denn händ Sie de amtliche Aornig sofort Folg z leichte und mich umgehend z informiere.

Willi: *(salutiert albern)* Sälbsterständlich, Herr Wachtmeister!

(Arthur geht rechts vor dem Bahnhofsgebäude ab. Katharina und Murielle stürzen zu Sieglinde und machen die Fesseln ab. Sieglinde nimmt sich das Speck-Schnäggli aus dem Mund)

Katharina: *(zu Sieglinde)* Sie müend entschuldige!

Theres: Sie dörfeds also ungeniert ässe!

Sieglinde: *(empört, wirft das Gebäck auf den Boden)* Also so goht mer ned mit de Sieglinde Sieg um!

Larissa: Und wie hettet mir sölle wüsse, dass de Knallfrosch orange und gälb verwächslet! *(lässt ihren Blick übers Publikum schweifen)* Aber öppis Oranges hett au niemert aa!

Elvira: Ich bezwiifle, dass die Person überhaupt i dem Zug gsässe isch.

Murielle: Vielleicht isch sie jo scho vorher uusgstiege. Z Olte.

Larissa: Guet möglich. Det würd sie am wenigschte uffalle. So, jetzt bruch ich dringend en Zigi.

(Larissa, Theres und Katharina gehen rechts vor dem Bahnhofgebäude weg)

Willi: Ich goh mol für chliini Landstriicher. *(geht hinten links ab)*

14. Szene:

Murielle, Elvira, Sieglinde, Willi

Sieglinde: Er würd die Person uf Basel fahre!

Elvira: Dumm, dass die ned do isch – so hettet wenigschstens zwöi vo öis chöne mitfahre. *(schaut auf ihre Uhr)*

Sieglinde: *(sieht sich um, schaut zum Publikum, dann leise zu Murielle und Elvira)* Aber wenn jetzt öpper vo öis...

Elvira: *(leise, stockend)* Öpper vo öis... söll eso tue... als... *(wedelt mit der Hand vor ihrer Stirn herum, um anzudeuten, dass sie verrückt meint)*

Sieglinde: *(leise)* Jo! Und die andere beide fahred als Begleitig mit. Drü Plätz sind doch im Auto frei!

Murielle: *(leise, freudig)* Sie händ rächt! Das isch öisi Chance! So chönntets mir drü immer no zu öisem Termin schaffe.